Einleitung

I. Grundlegung

1. Formelle und materielle Verfassung

Wer sich über die verfassungsrechtlichen Verhältnisse der Bundesrepublik unterrichten will, erhält ein umfassendes und richtiges Bild, wenn er sich mit dem Text des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland vom 23.5.1949 befaßt. Für die sowjetisch besetzte Zone Deutschlands gilt das Gesetz über die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 7.10.1949. Würde jemand den Versuch machen, nur anhand deren Textes die verfassungsrechtlichen Verhältnisse dort kennenzulernen, so würde er in die Irre gehen. Die Verfassungswirklichkeit entsprach noch zu keinem Zeitpunkt diesem Verfassungsgesetz. In den ersten Jahren nach 1949 war die Praxis der Inhaber der politischen Macht ursächlich für diesen Zwiespalt. In den späteren Jahren wurde diese Praxis mehr und mehr ergänzt durch eine Reihe von gesetzlichen Bestimmungen, die zwar im Widerspruch zum Text des Verfassungsgesetzes von 1949 standen, aber mit der Verfassungswirklichkeit übereinstimmten, weil sie diese entweder bestätigten oder im Gegensatz zum Verfassungsgesetz von 1949 tatsächlich gestalteten. Während es in den ersten Jahren nach 1949 zur richtigen Erkenntnis der Verfassungsverhältnisse in Mitteldeutschland noch notwendig war, die Praxis eingehend zu studieren, kann zwar heute auch nicht darauf verzichtet werden; aber es genügt für eine erste Orientierung, sich mit der Gesamtheit der Texte zu befassen, welche die Verfassungswirklichkeit gestalten. Bezeichnen wir das Verfassungsgesetz von 1949 als die formelle Verfassung und die Gesamtheit aller **gesetzlichen Bestimmungen**, die die Verfassungswirklichkeit gestalten und zu der die formelle Verfassung in einem gewissen beschränkten Umfang auch gehört, als die materielle Verfassung, so darf sich die Untersuchung nicht auf die formelle Verfassung beschränken. Untersucht werden muß die materielle Verfassung, wenn wir ein richtiges Bild gewinnen wollen.

2. Die Interpretation nach dem vorrechtlichen Bild der Verfassungsschöpfer

Um festzustellen, was die Verfassung eines Gemeinwesens aussagen und anordnen will, ist der Wortlaut der formellen Verfassung und aller gesetzlichen